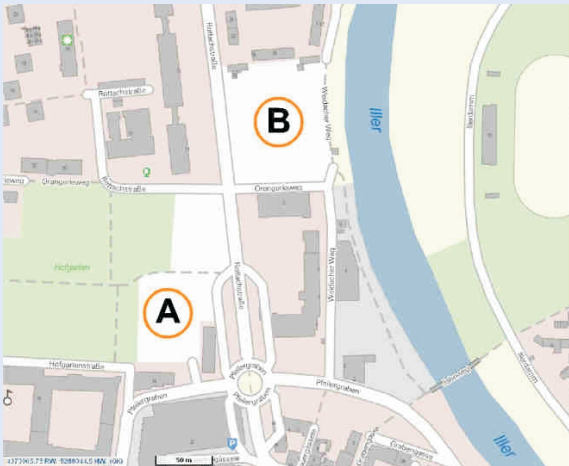


Am Beispiel der ostwestfälischen Stadt Paderborn ist dieses Konzept nachvollziehbar:

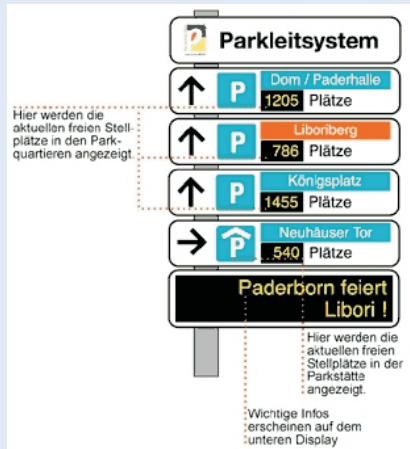


Stadtplan an den Haupt-Einfallstraßen

Wir fordern den Bau eines Parkhauses am oder in der Nähe Pfeilergraben im Zusammenwirken mit dem Freistaat Bayern.



Variante A: Nutzung des bestehenden Parkplatzes am Hofgarten;
Variante B: Nutzung des bestehenden Parkplatzes neben der Feuerwehr



Anzeigetafel freie Parkplätze



Ankündigungstafel

Wir denken weiter! Deshalb ist dieser Flyer regional und mit ökologisch-nachhaltigem Anspruch hergestellt worden.

Mit Ihren Stimmen wollen wir uns für folgendes einsetzen:

- ⇒ Rasche Lösung der Parkplatzsituation an der Hochschule durch den Freistaat. Seit Jahren wird darüber gesprochen, das Parkplatzproblem der Hochschule zu lösen, nur gehandelt wird nicht.
- ⇒ Stadt und Staatsregierung schieben sich den Ball gegenseitig zu. Derzeit stehen 510 Stellplätze (90 Nord, 150 Süd, 200 TG, 70 Denkfabrik) für ca. 5.400 Studenten, ca. 120 Professoren und mehrere Hundert Beschäftigte zur Verfügung. Diese reichen bei Weitem nicht aus. Die derzeitigen Überlegungen und geplanten Maßnahmen hinsichtlich Parksituation Hochschule sind nur Stückwerk und keine wirkliche Lösung des Problems. Anwohner im Umfeld des Hochschulbezirks finden keine Parkmöglichkeiten, da diese von Studenten in Beschlag genommen werden.



Ebenso setzen wir uns für eine rasche Lösung der Parkplatzsituation am Hauptbahnhof durch die Stadt als Eigentümer des Bahnhofsvorplatzes ein. Hierfür kommt auch ein Parkhaus in Frage.

Seit Jahren waren 2 Millionen Euro im Investitionsprogramm der Stadt dafür veranschlagt, welche von Jahr zu Jahr nach hinten verschoben werden.



**Jeder Bauherr kann sich aus dem Stellplatznachweis stellen.
Er zahlt einfach 6.400 Euro pro Stellplatz und damit hat es sich.**

In der Stadt gibt es weder ein Parkraumkonzept noch ein Parkplatzmanagement.

Der Verzicht auf den Nachweis von Stellplätzen nimmt überhand. Mit solchen Beschlüssen wird die Parkplatzproblematik in der Innenstadt nur vergrößert. 100 Stellplätze auf dem ehemaligen Brauhausgelände wurden dem Bauherrn erlassen. Statt eine Tiefgarage zu bauen, zahlt man 640.000 Euro. Ein Tiefgaragenstellplatz kostet aber mindestens 25.000 Euro - ein gutes Geschäft für den Bauherrn. Das trifft auch für den Bauherrn in der Salzstraße zu. Statt ca. 250.000 Euro für die Tiefgarage zu bezahlen, gibt man der Stadt ein Trinkgeld von 64.000 Euro.

Es darf nicht sein, dass ein Investor im Innenstadtbereich Stellplätze gegen Bezahlung von je 6.400 Euro ablösen kann. Die Stadt hingegen beim Bau eines Parkhauses mindestens 11.000 Euro je Stellplatz und beim Bau einer Tiefgarage mindestens 25.000 Euro bezahlen muss. Stellplätze müssen ortsnahe nachgewiesen werden.

Sollte der Nachweis von Stellplätzen aus baulichen Gründen nicht möglich sein, ist die Höhe der Stellplatzabläse zu überdenken und der Betrag zu verlangen, der den tatsächlichen Kosten entspricht. Es kann doch nicht sein, dass bei Neu- oder Umbauten der Bauherr sich günstig aus der Verantwortung stellen kann und dann die Stadt irgendwann ein Parkhaus baut, wo jeder einzelne Stellplatz erheblich mehr kostet als die Stellplatzabläse bringt.

Dadurch werden zur Zeit die Parkmöglichkeiten z.B. der ansässigen Anwohner stark eingeschränkt.

Impressum



Unabhängige Bürger Kempten

Helmut Hitscherich - V.i.S.d.P.
Schellenbergstraße 59
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. (0831) 22459
Email: hitscherich@ub-kempten-info
<http://www.ub-kempten.info>

Ökologisch-Demokratische Partei

Michael Hofer
Lessingstraße 58
87435 Kempten (Allgäu)
Tel. (0831) 201103
Email: familie.hofer@t-online.de
<http://www.ödp-kempten.de>

Unsere Vorstellungen zum Verkehr

Parken in Kempten

Viele deutsche Städte, die über einen Ring verfügen, nutzen gerade diese hervorragenden Möglichkeiten eines solchen Ringes für ein „dynamisches Parkleitsystem“ einschließlich der Informationstafeln aus. Es ist doch gerade der große Vorteil eines „dynamischen Parkleitsystems“, dass die Fahrzeugführer kontinuierlich bis zum Parkziel geführt werden.

Wir fordern daher ein hochmodernes Parkleitsystem und ein Parkraumkonzept mit Parkhaus in der Nähe des Hofgartens. Der Besucher / Tourist, welcher mit einem Fahrzeug nach Kempten kommt, soll sich schnell und einfach orientieren und zurechtfinden. Das Parkleitsystem sollte so ausgebaut werden, dass die Fahrzeugführer auch ohne Streckenkenntnis kontinuierlich bis zum Parkziel geführt werden. Dazu sollte bereits an den Einfallstraßen - auf großen Ankündigungstafeln - das gesamte Parkraumangebot leicht verständlich und übersichtlich dargestellt werden. Behilflich könnten dazu Tafeln sein, welche die Innenstadt schematisch mit ihren Touristenattraktionen darstellen, sowie die Einteilung in 3 bis 4 Parkquartiere und die in deren unmittelbarer Nähe liegenden Parkmöglichkeiten.



Die Parkquartiere sollten mit den „ortsüblichen“ Benennungen angezeigt werden. z.B. Altstadt, Basilika und Residenz, südl. Innenstadt usw.. Die Parkquartiere könnten farblich unterschiedlich dargestellt werden. Diese Farben sollten sich dann wiederum auf den entsprechenden Wegweisern zu den Parkquartieren bzw. zu den Parkhäusern wiederfinden.

Selbstverständlich denken wir hier auch an den Einsatz einer Applikation (App), die für Auskünfte aus der Region Kempten in Fahrzeugführungssystemen eingesetzt werden kann.